

"Irgendwo anders" - Puppentheater Ljubljana

Materialmappe



©Jaka Varmuz

Pädagogisches Material vorbereitet von Ana Duša. Übersetzt aus dem Englischen.

<http://www.lgl.si/si/vrtci-sole/spletna-pedagoska-gradiva/somewhere-else>

EINLEITUNG

Mit Kindern über den Krieg zu sprechen, wird oft vermieden, meist weil man denkt, das Thema sei zu schwierig und es habe keinen Sinn, sie damit zu belasten. Aber Kinder sind dem Krieg ständig ausgesetzt - durch das Internet, durch das Fernsehen, durch Gespräche zwischen Eltern und anderen Erwachsenen, durch öffentliche Debatten, an welchen sie vielleicht noch nicht teilnehmen, von denen sie aber Kenntnis haben, und für einige auch durch persönliche Begegnungen mit Geflüchteten. Wenn man mit ihnen spricht, ist es daher wichtig, allgemeine Themen im Zusammenhang mit dem Krieg anzusprechen, aber auch konkrete Beispiele zu nennen und die Geschichten von echten Menschen zu erzählen, die auf die eine oder andere Weise vom Krieg betroffen waren. Bücher, Filme und Theaterstücke, die sich mit dem Thema befassen, können ebenfalls sehr hilfreich sein. Durch sie können wir Kindern die schwierigen Fragen von Krieg, Konflikten, Geflüchteten usw. näherbringen.

Durch den unverstellten Blick eines Kindes verbindet das Theaterstück "Irgendwo anders" auf subtile Weise eine jungen Menschen vertraute Welt mit dem fernen Bild des Krieges. Durch den erfindungsreichen Einsatz zeitgenössischer Technologie und Filmanimationstechniken im Kontext des Puppenspiels wird die Schultafel zu einer sich drehenden interaktiven Tafel und zum Schauplatz der Kriegserfahrungen eines Mädchens, wodurch das Publikum in eine dynamische Erzählung eintaucht. Die sensible Annäherung an das Thema spiegelt sich in der Einfachheit und Zugänglichkeit des kindlichen Alltags ebenso wider, wie in dem nachdenklichen Dialog mit der gesellschaftlichen Realität, - sowohl inhaltlich als auch darstellerisch - den die Schauspielerin durch die lebendige Gestaltung der Handlung und ihres szenischen Umfelds eröffnet. Auf der Bühne übersetzt sie die Schrecken des Krieges mit Ton-, Licht- und Puppeneffekten in eine sinnliche und poetische Atmosphäre, die sie mit einer Menschlichkeit erfüllt, die das Publikum durch die Konstruktion der Erzählung mit ihrer ganzen Kraft berührt.

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

DER KRIEG

- Was ist Krieg?
- Was ist Frieden?
- Kannst du drei Unterschiede zwischen diesen beiden Begriffen nennen?

Das Wörterbuch definiert Krieg als "Zustand eines bewaffneten Konflikts zwischen verschiedenen Ländern oder verschiedenen Gruppen innerhalb eines Landes" und Frieden als "ein Zustand oder Zeitraum, in dem kein Krieg herrscht oder ein Krieg beendet ist".

- Hast du schon einmal von einem Krieg gehört? Und wo?
- Wie stellst du dir einen Krieg vor?
- Hast du schon einmal ein Kunstwerk zum Thema Krieg gesehen?

Die meisten Kinder in Europa haben den Krieg in ihren Heimatländern nicht direkt erlebt, ebenso wenig wie ihre Eltern und - für die meisten - Großeltern. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat Europa bewusst daran gearbeitet, endlich dauerhaften Frieden auf einem Kontinent zu schaffen, der in seiner Geschichte seit der Antike praktisch kein einziges Jahrhundert ohne Krieg erlebt hat. Dazu gehören Bildungssysteme, die - zumindest in der offiziellen Politik - die Kinder bewusst zu Pazifismus und Toleranz erziehen.



MIGRATION

Ein Flüchtling/ ein*e Geflüchtete*r ist eine Person, die aus ihrem Land geflohen ist, weil sie eine begründete Furcht vor Verfolgung hat, vor der ihr Land nicht in der Lage war, sie zu schützen (oder es ist das Land, von dem die Gefahr ausgeht). In dem anderen Land hat er oder sie das Recht auf internationalen Schutz.

Die meisten Menschen, die nach Europa kommen, stammen aus Ländern, in denen es bewaffnete Konflikte und andere Gewalt gibt. Darüber hinaus hat jeder, der als Einzelperson verfolgt wird, (zum Beispiel wegen seiner politischen Meinung, seiner ethnischen Zugehörigkeit oder anderer persönlicher Umstände) das Recht auf internationalen Schutz.

- Hast du jemals geflüchtete Personen getroffen oder kennst du jemanden, der*die diese Erfahrung gemacht hat? Was kannst du über die Begegnung sagen - Wie hat sie stattgefunden, wie war die Begegnung?
- Kannst du dir vorstellen, in die Schule zu gehen und niemand versteht dich und du verstehst niemanden? Wie würdest du in einer solchen Situation zurechtkommen? Versuche, anderen zu erklären, was du in deiner Freizeit gerne tust, ohne etwas zu sagen. Verstehen dich deine Klassenkamerad*innen?
- Schreibe auf ein Blatt Papier, was du magst (Menschen, Spielzeug, Spiele, Essen, Haustiere usw.). Streiche dann fünf Dinge von der Liste, auf die du verzichten könntest. Dann streiche drei weitere und schließlich noch eines, so dass nur noch ein Wort übrigbleibt. War es schwierig, sich zu entscheiden? Diskutiere über die Tatsache, dass Kinder im Krieg Menschen und Dinge verlieren, die sie lieben.
- Stell dir vor, dass Mina (ein Kind, das vor einem Krieg geflüchtet ist) in dein Land kommt und deine Klassenkameradin wird. Wie würdet ihr sie willkommen heißen? Wie würde ihre Schulklasse aussehen? Würdet ihr eine Willkommensparty für sie geben? Und wie? Was, glaubt ihr, würde sie glücklich machen? Wie würdet ihr Mina helfen, sich wohl zu fühlen? Sammelt einige Vorschläge und setzt sie in die Tat um (male Bilder für die Begrüßung, richtet ein Pult ein, singt ein Lied).

DAS ENTSTEHEN DER AUFFÜHRUNG

- Ohne auf die Geschichte einzugehen, wie würdest du die Aufführung beschreiben? Wie wurde sie gemacht?
- Warum trägt sie den Untertitel "Animierte Kreidetafelgeschichte"?
- War die Aufführung ein Puppentheater?

«Irgendwo anders» enthält eine Reihe von zeitgenössischen technologischen Ansätzen für das Puppentheater. Klassische Puppenanimation wird mit räumlichen Videoprojektionen und virtuellem Zeichnen verwoben. Ein Animator zeichnet auf einem Drehtisch die Umgebung, in der sich ein Mädchen bewegt. Mit Kreide zeichnet sie hügelige Landschaften, hohe Wolkenkratzer und geisterhafte Soldaten. Es ist eine einfache Strichzeichnung, die in der Aufführung auf wundersame Weise zum Leben erwacht. Die gezeichneten Figuren beginnen sich auf der rotierenden Oberfläche der Tafel zu bewegen und reagieren auf die Umgebung, in der sie sich befinden.

Dies ist möglich, weil die Kreidezeichnung heimlich durch ein projiziertes Bild ergänzt wird. Dieses Bild bewegt sich nach dem Prinzip der Stop-Motion-Animation. Durch die Kombination von bewegter und unbewegter Zeichnung entsteht die Illusion, dass die Kreide zum Leben erwacht ist. Mit Hilfe von dynamischem Videomapping und speziell entwickelten Sensoren, die alle Bewegungen der Kreidetafel live verfolgen, wird die Grenze zwischen dem realen und dem projizierten Bild verwischt. Im Puppentheater ist dies eine völlig neue Technik, die die Grenzen zwischen verschiedenen Genres überschreitet und verwischt.

Stop-Motion ist eine der Animationstechniken, bei der das zu animierende Objekt von Position zu Position bewegt wird, wobei die Veränderungen so gering wie möglich gehalten werden. Das Objekt wird in jeder Position fotografiert; wenn die Fotos dann schnell hintereinander abgespielt werden, entsteht ein Gefühl der Bewegung. Die Stop-Motion-Animation kann mit verschiedenen Objekten, Materialien oder Zeichnungen durchgeführt werden.

Video Mapping (oder Projection Mapping) ist eine Technik zur Projektion auf eine nicht flache und/oder nicht weiße Oberfläche. Mit Video-Mapping kann die Illusion eines Raums erzeugt werden, der sich völlig von der Realität unterscheidet. Es wird häufig auf Außenflächen (z. B. Gebäudefassaden), Innenräumen oder Theaterbühnen eingesetzt. Darüber hinaus kann Video-Mapping auch auf anderen Oberflächen, wie z. B. dem Gesicht, durchgeführt werden.

DER TEXT

In der Aufführung stehen Text und Animation in einer ständigen Beziehung, ergänzen, kommentieren und entwickeln sich gegenseitig. Sprache, Animation und visuelle Bilder bilden die gesamte Geschichte parallel und spielen als zentrale Elemente eine gleichberechtigte Rolle für die Endwirkung. Daher war es bei der Erstellung des Textes entscheidend, dass die Worte und Bilder die gewünschte Atmosphäre und Botschaft durch die richtige Beziehung zueinander einfangen.

- Wie würdest du die Botschaft der Aufführung beschreiben?
- Wurde die Botschaft nur durch den von der Schauspielerin/Animatorin gesprochenen Text ausgedrückt?



DAUMENKINO selbst machen

Nimm einige Papiere und schneide sie in gleichgroße Streifen von etwa 10 x 5 Zentimetern. Wähle ein einfaches Objekt/Sujet, das sich leicht wiederholt zeichnen lässt (z. B. einen Ball, der von einer Ecke in die andere fliegt). Zeichne das Objekt so auf die Papierstreifen, dass es auf jedem Streifen in der Bewegungsrichtung leicht verschoben ist. Lege dann die Streifen zu einem Stapel. Füge auf der Vorder- und Rückseite eine Abdeckung aus etwas festerem Papier hinzu. Hefte, klebe oder nähe das Bündel der Papierstreifen auf der linken Seite mit einem Tacker und Faden zusammen.